

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 18 (1964)

Heft: 12: Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses

Artikel: Eigenes Haus in Holte bei Kopenhagen = Maison personnelle à Holte près de Copenhague = Private home at Holte near Copenhagen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-332053>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1

Steen Høby Rasmussen, Kopenhagen

Eigenes Haus in Holte bei Kopenhagen

Maison personnelle à Holte près de Copen-
hague

Private home at Holte near Copenhagen

1
Südseite.
Face sud.
South side.

2
Südseite bei Nacht.
Prise de vue de nuit de la face sud.
South side at night.



2

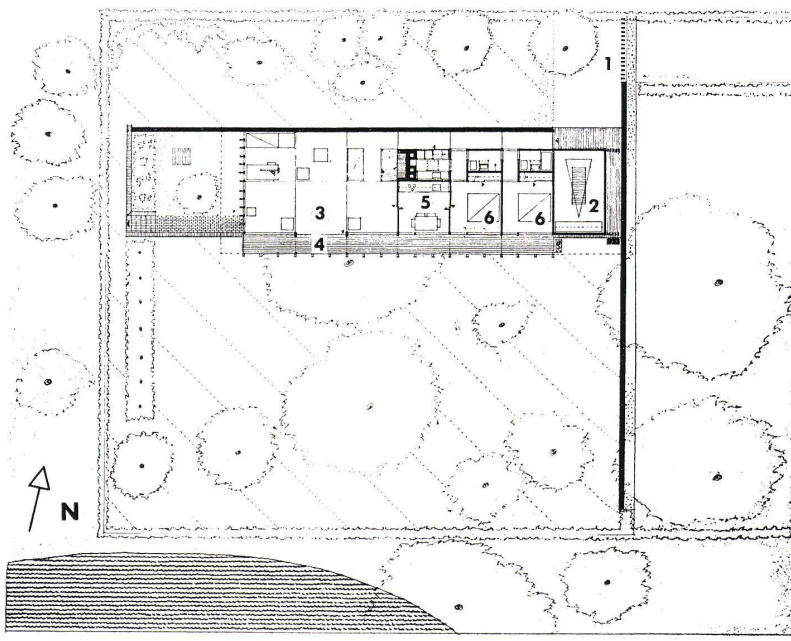
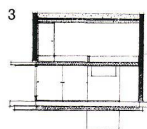
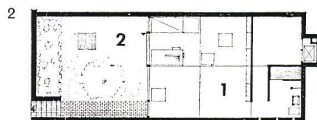


Das Haus am Königsweg (Kongevejen) wurde 1963 erbaut. Es liegt in einer hügeligen Landschaft mit Wasser und Bäumen des Villenviertels Holte nördlich von Kopenhagen. Im Erdgeschoß entwickeln sich, aufgebaut auf einem Raster von 3,10 m, die Wohn- und Schlafräume. Durch das Gefälle des Terrains nach Südwesten ergab sich im Westen ein Untergeschoß mit einem Arbeitszimmer mit Archiv. Etwas im Terrain versenkt wurde ein windgeschützter Sonnenhof davor angeordnet. Die Mauern des Hauses aus Sichtmauerwerk laufen weiter und umgeben ihn. Die Baustoffe sind, bis auf wenige Ausnahmen, herkömmliche dänische Materialien: Backstein, Holz, Beton und Naturstein. Die Hauptmaterialien sind entweder unbehandelt gelassen oder so gestrichen worden, daß die ursprüngliche Struktur erhalten blieb. Die Nordwand und die Wände des Untergeschosses sind aus gelben, handgestrichenen Backsteinen aufgemauert worden. Die übrigen Außenabschlüsse bestehen aus waagrecht verschalter Ständerkonstruktion und Fenstern mit doppeltem Isolierglas. Die Trennwände werden ebenfalls von einem Holzskelett getragen. Sie sind mit Steinwolle isoliert und mit weiß lackierten Möbelplatten verkleidet. Weiß lackiert sind auch alle Wandschränke und Schiebetüren. Die Baderäume sind mit 6 cm starken Spezialbacksteinen verkleidet. Diese wurden sauber ausgefugt und mit weißer Chlorkautschukfarbe gestrichen.

Die Dachkonstruktion besteht aus Hetzerträgern, auf denen die Balken ruhen. Auf einer Holzschalung ist die Flachdachisolation aufgebracht (»Built-up«). Die Unterseite der Balken ist mit unbehandelten Kiefern Brettern verschalt. Der Erdgeschoßboden wurde analog aufgebaut. Der Fußbodenbelag im Keller besteht aus Opdal-Gneisplatten. Der darunterliegende Beton mit Heizschlangen ist auf eine isolierende Unterlage aufgebracht worden. Als Heizung wurde eine Warmwasserzentralheizung gewählt. Die Wohnräume werden durch versenkte, mit Gittern abgedeckte Konvektoren geheizt, während die Böden der Badezimmer und des Untergeschosses durch einbetonierte Heizschlangen erwärmt werden. Der Kessel ist ölgefeuert, und die gesamte Anlage wird vollautomatisch durch einstellbare Thermostate in allen Räumen gesteuert.

Das Haus zeichnet sich durch Materialbeherrschung und große Schlichtheit aus. In den architektonischen Mitteln bleibt es sparsam, zeigt aber in überzeugender Art und Weise eine Hierarchie der realen Werte auf.

w



- 1 Die Veranda.
Balcon.
- The veranda.

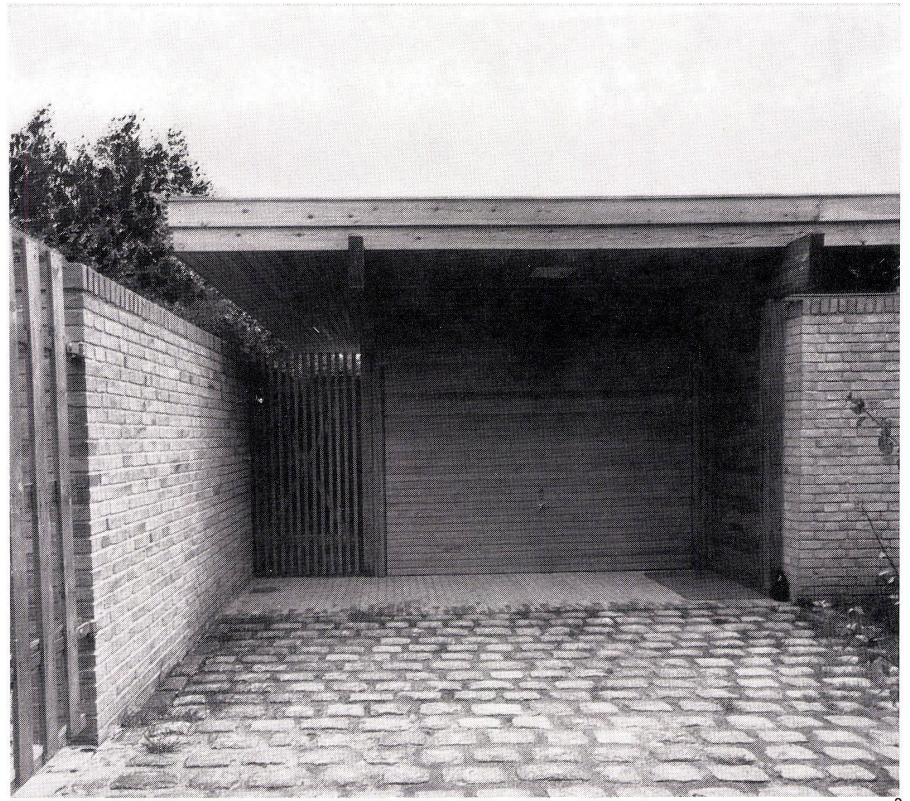
- 2 Untergeschoß 1:400.
Sous-sol.
Basement level.
- 1 Arbeitsraum mit Archiv / Studio de travail et archives / Study with records
- 2 Sonnenhof / Solarium

- 3 Schnitt durch Wohnraum 1:400.
Coupe du séjour.
Section of living room.

- 4 Erdgeschoßgrundriß 1:400.
Plan du rez-de-chaussée.
Plan of ground floor.
- 1 Eingangstor / Portail d'entrée / Entrance gate
- 2 Garage
- 3 Wohnraum / Salon / Living room
- 4 Veranda / Balcon / Veranda
- 5 Küche / Cuisine / Kitchen
- 6 Schlafräume / Chambres à coucher / Bedrooms



1

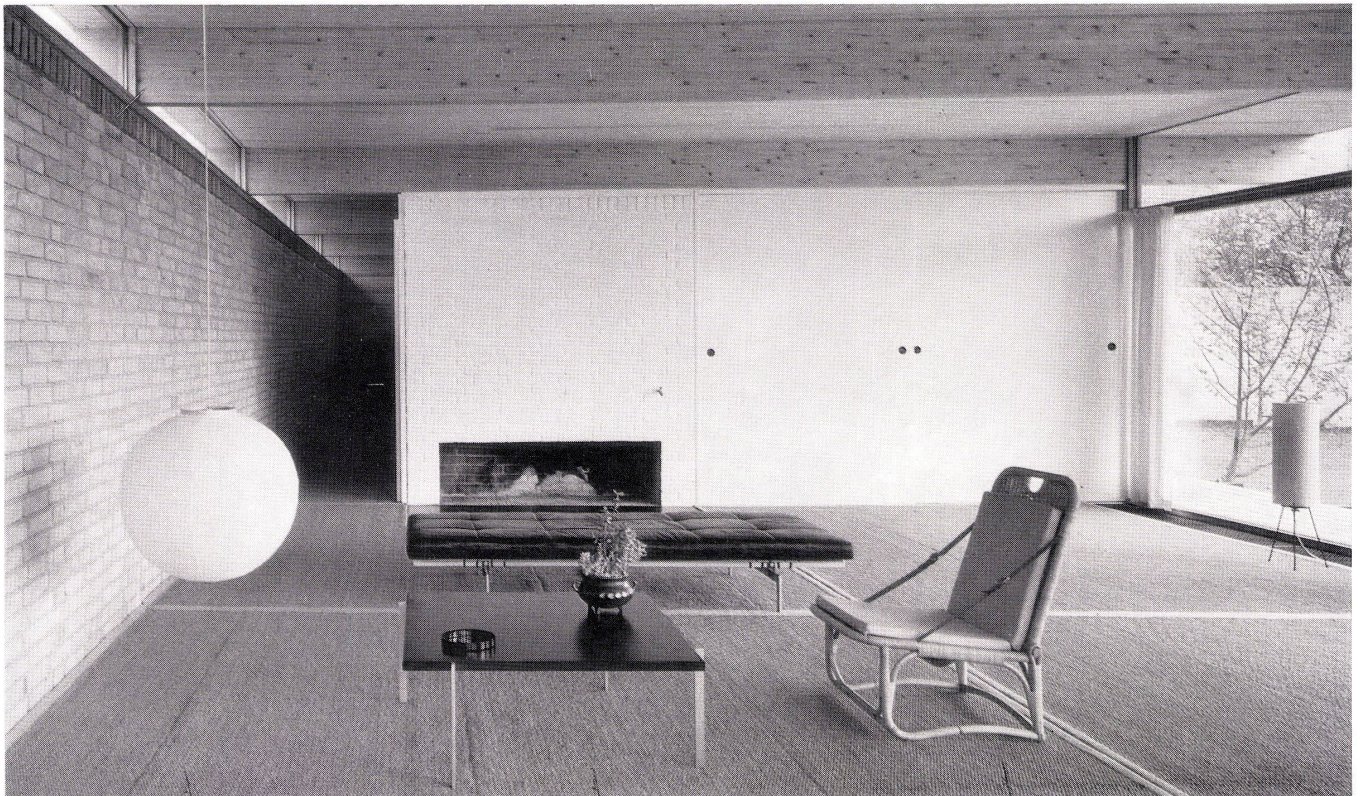


2

1
Die Mauer auf der Nordseite des Hauses.
Mur de la face nord de la maison.
The wall on the north side of the house.

2
Von links nach rechts: Zugangstor, Durchgang zum
Garten, Garage und Haustür.
De gauche à droite: portail d'entrée, passage vers
le jardin, garage et porte d'entrée de la maison.
From left to right: access gate, passageway to gar-
den, garage and main entrance.

3
Wohnraum mit Blick gegen Eingang, Kamin und
Küche.
Séjour avec vue vers l'entrée, la cheminée et la
cuisine.
Living room with view toward entrance, fireplace
and kitchen.



3



1
Ausblick in die Landschaft Nordseelands durch die geöffnete Schiebewand des Wohnraumes.
Vue vers le paysage de Nordseeland par la porte coulissante ouverte du séjour.
Panorama of the countryside of North Zealand through the opened sliding wall of the living room.

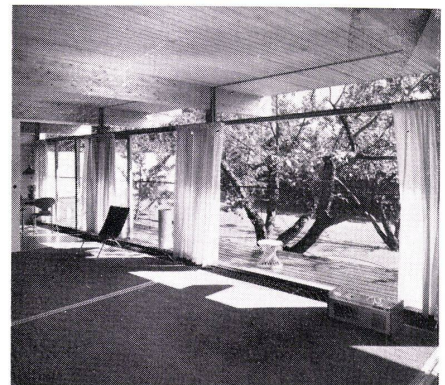
2
Der Raster des Hauses wiederholt sich im Teppichbelag des Wohnraumes.
Séjour.
Living room.

3
Wohnraum und Eßküche sind mit einer Schiebetür verbunden. Man beachte das Kinderfangnetz auf der Veranda.

Une porte coulissante relie le séjour à la cuisine avec le coin à manger. Le balcon est muni d'une grille protectrice à cause des enfants.

Living room and kitchen are connected by a sliding door. Note the protective grille on the veranda, put there on account of the children.

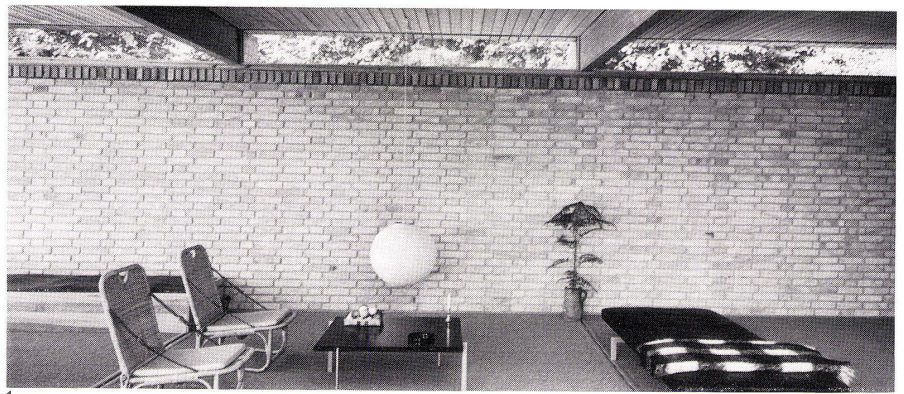
4
Blick in die Eßküche.
Vue vers le coin à manger dans la cuisine.
Looking into the kitchen-dining nook.



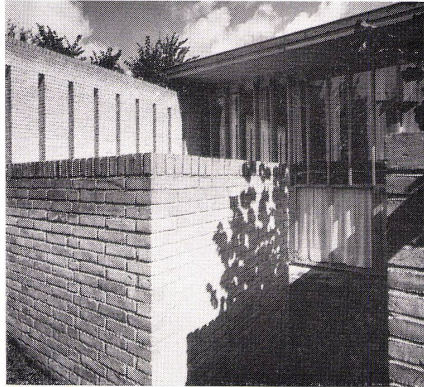
1
Zwischen der Nordwand aus gelben Sichtbacksteinen und den Hetzerbindern sind elegante Oberlichter eingefügt.

Des vitrages hauts élégants sont intégrés entre les briques apparentes jaunes et les poutres en bois collées (Hetzer).

Between the north wall of yellow untreated brick and the glued beams there have been installed elegant skylights.



2
Blick in den Sonnenhof.
Vue au solarium.
View into the solarium.



3
Weißgestrichene Wandschränkelemente durchziehen das ganze Haus.

Des placards peints en blanc traversent toute la maison.

White-painted wall cupboard elements run through the entire house.



4
Blick vom Schlafzimmer in den Garten. Vor dem Fenster der Rost über den versenkten Heizkörpern.

Vue depuis la chambre à coucher vers le jardin. Devant la fenêtre, on remarque la grille couvrant les corps de chauffe encastrés.

Looking from the bedroom into the garden. In front of the window the grille covering the countersunk radiators.

